Vereine, Gesellschaften 2c.

Abiturienten des Königl. Christianeums zu Altona, Verein ehemaliger. Zweck des Vereins ist, den Zusammenhalt unter den früheren Schülern des Altonaer Gymnasiums zu fördern durch regelmäßig jeden Montag Abend im Hotel Kühnel, Bahnhofst., stattfindende Zusammenkünfte und einige größere Festlichkeiten. Mitglied kann jeder Abiturent des Christianeums werden und jeder frühere Schüler der Anstalt, der auf einem anderen Gymnasium das Abiturienten-Examen gemacht hat. Vorstand: Dr. med. Lucht, Vorsitzender; Dr. jur. Kahlke, Schriftwart; K. Nordhoff, Cassenwart.

Aerztlicher Verein, 1869 entstanden aus dem im Jahre 1810 begründeten medicinischen Lesecirkel, zählt 61 Mitglieder. Der Vorstand: Sanitätsrath Dr. Henop, Vorsitzender; Dr. Felgner, Schriftführer; Sanitätsrath Dr. Greve, Cassirer. — Vereinslocal: „Altonaer Gesellschaftshaus", Königstraße 154.

Aerztlicher Hülfe während der Nacht, Verein zur Beschaffung. Der Verein hat nach dem Statut den Zweck, während der Nacht bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen schnelle ärztliche Hülfe zu beschaffen. Auf jeder Polizeistation kann der Hülfesuchende die Namen derjenigen Aerzte erfahren, welche in dem Bezirk Hülfe zu leisten sich bereit erklärt haben. Der Verein garantirt dem Arzt die Zahlung des Honorars, welches seitens des Hülfesuchenden dem Verein zurückzuerstatten ist. Auf der Polizeistation sind Verbandkasten vorhanden, deren Inhalt die Anlegung eines selbst schwierigen und complicirten Verbandes ermöglicht. Der Verein hat seine Thätigkeit im December 1893 begonnen. Der p. t. Vorstand besteht aus: Sanitätsrath Dr. Greve, Vorsitzender; Dr. med. Soltfien, stellvertr. Vorsitzender; A. Neumann, 1. Schriftführer; R. Reder, 2. Schriftführer; E. Hartz, Cassenführer; Fr. Delfendahl und J. F. L. Saul, Beisitzer.

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft siehe Eisenbahn-Ges.

Arbeitersecretariat, gegründet und unterhalten von den dem Altona-Ottensener Gewerkschaftscartell angeschlossenen Gewerkschaften. Zweck des Secretariats ist, in gewerblichen Streitigkeiten, Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherungssachen, über Arbeiterschutz, Vereins- und Versammlungsrecht, sowie über das Fabrikinspectorat und, soweit möglich, über alle Streitigkeiten des Civil- und Strafrechts, sowie über Heimathsgesetzgebung und Communalangelegenheiten Auskunft zu ertheilen. Soweit zur Erledigung dieser Sachen schriftliche Arbeiten erforderlich sind, werden solche nach Möglichkeit vom Secretariat angefertigt. Diese Anfertigungen erfolgen kostenlos; jedoch haben Personen, welche einer dem Cartell angeschlossenen Gewerkschaft nicht angehören, für eine schriftliche Arbeit, je nach Umfang, bis zu 50 Pfg. zu bezahlen. Schriftliche Auskunft wird nur nach Auswärts, Hamburg ausgeschlossen, ertheilt. Das Bureau des Arbeitersecretariats befindet sich gr. Bergst. 204, I. und sind die Sprechstunden, mit Ausnahme des Sonntags, täglich von 11—1 Uhr und 5—7½ Uhr.

„Australia" Verein, gegründet im Juni 1869. Derselbe bezweckt: 1) freundschaftliche Vereinigung und geselligen Verkehr der Mitglieder; 2) den von Australien Zurückgekehrten einen Anhalt zu gewähren und denselben mit Rath an die Hand zu gehen; 3) bei Aufsuchen von Verschollenen in Australien den diesseitigen Angehörigen behülflich zu sein; 4) Auskunftertheilung an Reisende nach Australien. Der Vorstand: L. A. Lange, Vorsitzender, gr. Roosenst. 120; C. L. Tönse, stellvertr. Vorsitzender; Löffling, Schriftführer Polemann, Cassirer. Neben einem einmaligen Eintrittsgeld von 10 *M.* beträgt der Jahresbeitrag 6 *M.* Versammlungslocal bei F. Sierhagen, Marienst. 42, St. Pauli; Zusammenkunft: jeden Mittwoch, Abends 8 Uhr.

Bank-Institute.

Reichsbankstelle. Eröffnet am 20. September 1892, Marktst. 54. — Kaiserl. Bank-Justitiarius: Landgerichtsdirector Dr. Hartmann. Vorstandsbeamte: I. Bankdirector Meyer; II. Bankendant Wever. — Die Reichsbankstelle befaßt sich mit dem Ankauf von in- und ausländischen Wechseln und gekündigten Werthpapieren, der Beleihung von Werthpapieren und Wechseln, der Einziehung von Werthpapieren jeder Art und der Pflege des Giroverkehrs. — Denjenigen Personen, welche ihre Effecten bei dem Comtoir der Reichshauptbank für Werthpapiere in Berlin niedergelegt haben, werden auf Antrag die Zinsen durch die Reichsbankstelle ausgezahlt.

Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, errichtet am 4. Januar 1865, Königstraße 126 (Friedr. Jürg. Heinemann, Wohnung ebendaselbst; Wilh. Muus, Wohnung Hamburg, Schlump 54). Die Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, beschäftigt sich hauptsächlich damit, den Einwohnern Altona's und nächster Umgebung sowohl als denjenigen aller übrigen Theile Schleswig-Holsteins Conten zu eröffnen, Eincassirungen, Auszahlungen und Uebertragungen für ihre Kunden zu besorgen, Beträge zu verzinsen und Wechsel zu discontiren. Sie leistet gegen Guthaben Zahlungen und empfängt selbige für ihre hiesigen oder auswärtigen Interessenten. Sie giebt Vorschüsse gegen Deponirung von Werthpapieren, besorgt den An- und Verkauf derselben, sowie die Einziehung von Coupons, Dividendenscheinen, gekündigten und ausgeloosten Werthpapieren. Sie übernimmt die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren in ihrem feuerfesten Gewölbe, sowie die Aufbewahrung von Werthgegenständen in dem neuerbauten Granitgewölbe unter Mitverschluß des Miethers (safe deposit system) und dehnt überhaupt ihre Thätigkeit auf alle Zweige des regelmäßigen Bankier-Geschäftes aus. Geöffnet ununterbrochen von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr. Casse geöffnet Morgens von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Granitgewölbe geöffnet von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr.

Credit-Verein, Altonaer, ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Credit die zur Förderung ihres Geschäfts- und Wirthschaftsbetriebes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder zinstragend zu verwalten. Am 10. März 1865 wurden demselben von der obersten Civilbehörde die Rechte einer juristischen Person ertheilt. Seine Wirksamkeit eröffnete der Verein im April 1865. Das Comtoir, Blücherstraße 12, ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr, die Casse nur in den Vormittagsstunden geöffnet, Sonnabends auch von 5—6 Uhr Nachmittags. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Ausschuß und die Generalversammlung. Der Vorstand zeichnet für den Verein und besorgt die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er besteht zur Zeit aus dem Director H. Hoffmann, dem Cassirer Ed. Lührs und dem Controleur Heinr. Knoop. Der Ausschuß besteht aus 15 Personen: einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Director in Verhinderungsfällen vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu zeichnen. Die drei ersten wählt der Ausschuß aus seiner Mitte, jedesmal auf ein Jahr. Er besteht gegenwärtig aus dem Vorsitzenden J. Fr. Dücker, dem Stellvertreter desselben Otto Sommer, dem Schriftführer C. F. Stephan, den Beisitzern F. Benne, H. Erling, Ernst Flohr, Emil Groth, H. L. Flincker, John E. Lösche, Wilh. Thämer, C. W. D. Mundt, W. Schönborn, Ad. Lehmann, Carl Meier und Wilh. Mohrmann. Ordentliche Ausschuß-Sitzungen finden jeden Montag Abends 7½ Uhr statt, und werden in denselben namentlich die Darlehns- und Prolongationsgesuche erledigt und die Aufnahme neuer Mitglieder vollzogen. Gesuche um Prolongationen müssen 8 Tage vor Ablauf der Darlehnszeit eingereicht werden. Anträge um Aufnahme werden jederzeit vom Vorstand entgegengenommen. Der Austritt steht jedem Mitgliede beim Schlusse eines jeden Geschäftsjahres frei; doch muß die Kündigung sechs Wochen vor dem Jahresschluß stattgefunden haben (also bis zum 19. Nov.). Von der Solidarhaft der Mitglieder ist der Ausgeschiedene am Schluß des folgenden Jahres entbunden. Jedes Mitglied erhält über seinen Stammantheil ein besonderes Buch, worin der Cassirer den Ab- und Zugang bemerkt. Jede Cession, Verpfändung oder sonstige Belastung des Stammantheils ist dem Vereine gegenüber unverbindlich. Der Verein zählte am 1. Januar 1902 4485 Mitglieder, hatte ein eigenes Capital von 1 267 961 *M.* an Reservefonds 230 444 *M.* und verwaltete ein Capital von 8 718 271 *M.* Der Creditverein vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt Darlehen, discontirt Wechsel, eröffnet laufende Rechnungen mit Credit-Gewährung, sowie Giro-Conten, besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren, löst Coupons ein, wechselt ausländisches Geld um und nimmt Sparcassen-Einlagen entgegen. Dividenden 1892—1901: resp. 7⅔, 7, 6, 6, 6, 6⅔, 5½, 5, 5, 6 %.

Altonaer Bank (früher Spar- und Darlehns-Bank in Altona), Actien-Gesellschaft, Königst. 156. Gegründet 1872 (Filiale in Blankenese 1875). Aufsichtsrath: Justizrath C. Sievcking, Vorsitzender; Consul Georg Wöhnert, Gust. Jebsen, B. A. Schmidt. Vorstand: A. Lindemann, Oscar Behre. Procuristen: in Altona J. Kast, in Blankenese Capt. M. Struve. — Das Actien-Capital beträgt 1 000 000 *M.* in Inhaber-Actien à 1000 *M.* Die Reserven beliefen sich gegen Ende 1902 auf ca. 195 000 *M.* Die Bank betreibt Bankgeschäfte aller Art und bezweckt insbesondere, Ersparnisse anzunehmen und zu verzinsen; Darlehen gegen Sicherheit auf feste Zeit oder in laufender Rechnung zu gewähren; sie besorgt den An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln und fremdem Geld, führt Börsen-Aufträge aus und eröffnet Giro-Conten. Die Verzinsung für Sparcassen-Einlagen, die von 1 *M.* an entgegengenommen werden, beträgt bei 6-monatlicher Kündigung 4 pCt., bei 3-monatlicher Kündigung 3½ pCt., bei 1-monatl. Kündigung 2½ pCt., bei täglicher Verfügung 2 pCt. Darlehen werden gewährt: 1) gegen persönliche Bürgschaften, 2) gegen Verpfändung von Werthpapieren und Hypotheken. — Werthpapiere und dergl. werden zur Verwahrung und Verwaltung entgegengenommen. In dem neuerbauten Panzergewölbe, dessen absolute Sicherheit gegen Einbruch und Feuersgefahr durch Anwendung der neuesten technischen Verbesserungen auf diesem Gebiete gewährleistet ist, vermiethet die Bank Panzerschrankfächer unter Mitverschluß seitens des Miethers zu billigen Sätzen.

Genossenschaftsbank Altona, eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, früher Spar- und Vorschuß-Verein, gr. Bergst. 105. — Gegründet im October 1876, bezweckt die Genossenschaft, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Baarmittel auf gemeinschaftlichem Credit zu beschaffen. — Der Geschäftsantheil eines Mitgliedes ist auf 300 *M.* festgesetzt, der beim Eintritt sogleich voll eingezahlt oder durch Nachzahlungen ergänzt werden kann. Der Mindesteinschuß muß beim Eintritt aber 12 *M.* und ferner allmonatlich 2 *M.* betragen, welchen Einzahlungen außerdem, bis zur Erreichung des Höchstbetrages, alljährlich die Dividende vom Reingewinn zugeschrieben wird. Für einen vollen Geschäftsantheil wird die auf denselben entfallende Jahresdividende ausgezahlt. Aufnahmefähig sind alle Personen, welche ihr Domicil im deutschen Reiche besitzen und durch Verträge sich verpflichten